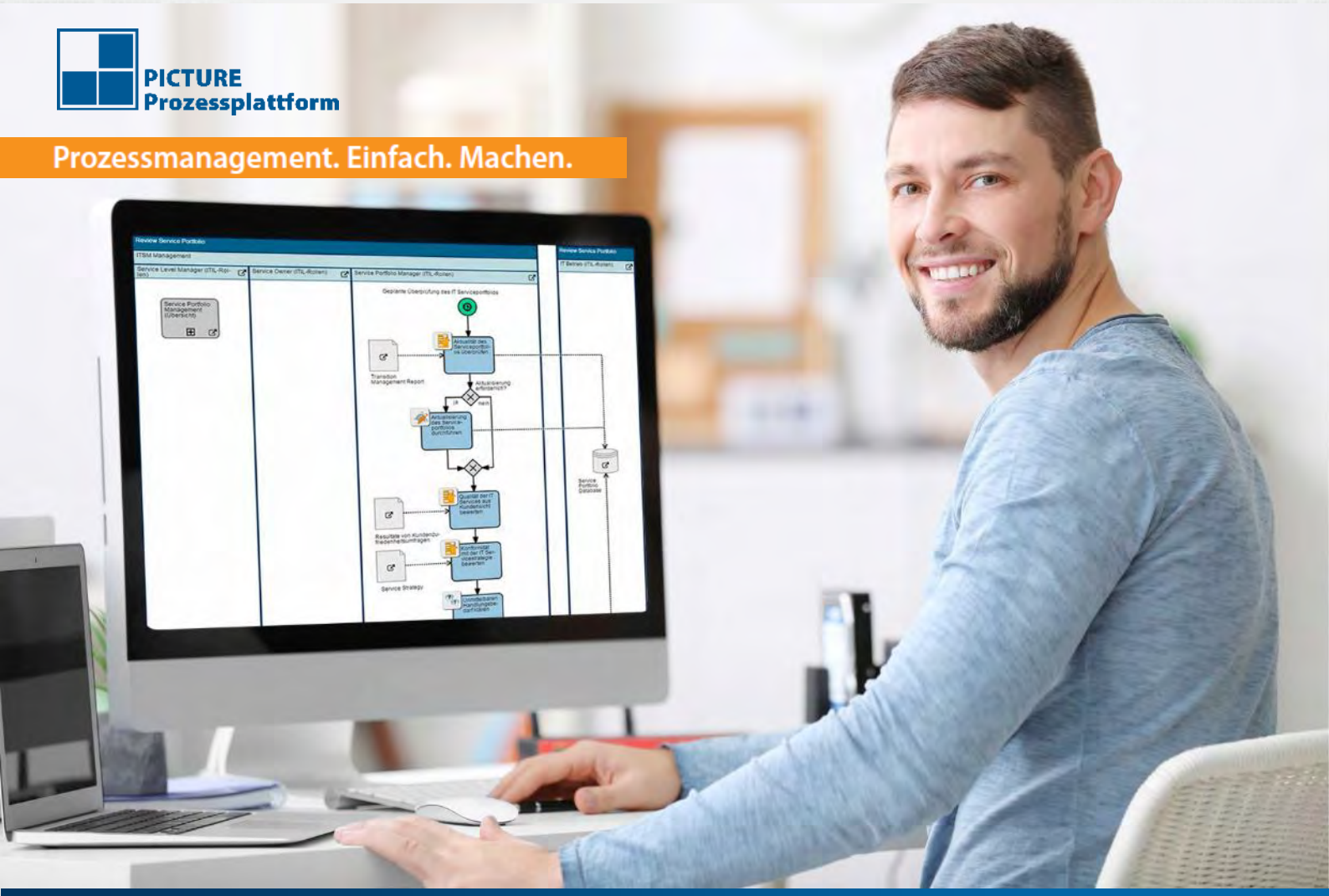
PICTURE
Prozessplattform

Prozessmanagement. Einfach. Machen.



PICTURE-Prozessplattform 2026.4

Funktionsübersicht

Software Hosted in Germany
Bundesverband IT-Mittelstand e.V.

BPMN 2.0
100 % COMPLIANCE
core

ISO 9001
www.isacert.de
zertifiziert

Software
Bundesverband IT-Mittelstand
Made in Germany
100%
Service
Qualität
Zukunft

Inhalt

Kernfunktionen 4
Modellierung 4
Grafische Prozessmodelle 4
KI-gestützte Prozessmodellierung („Text zu Modell") 5
Prozesssteckbriefe 5
Prozesslandkarten 5
Prozesskontexte 5
Stellenverwaltung 6
Datei-/Content-Management 6
Zusammenarbeit an Modellen mit der Kommentarfunktion 6
Automatische Historisierung 6
Cockpit 6
Prozessregister 7
Zentraler Datenspeicher mit feingranularem Berechtigungsmanagement 7
Explorative Navigation im Prozessbestand und Ad-Hoc-Auswertungen 7
Massendatenverarbeitung für die Arbeit mit vielen Prozessen 7
Analyse 7
Flexible tabellarische Such- und Filteransichten 7
KI-gestützt fachliche Optimierungspotenziale entdecken 8
Personalkapazitätsanalyse 8
Personalkostenanalyse 8
Verantwortlichkeitsanalyse per RACI-Matrix 8
Prozesskontext-Verwendung 8
Verbesserungsvorschläge 8
Nutzwert- und Prozessstruktur-Analyse 8
Lesezugriffe auf Prozessregister und Portal-Freigaben 8
Aufgaben und Workflows 9
Integrierte Aufgabenverwaltung 9
Workflows für die gemeinsame Arbeit an der Prozessdokumentation 9

Nutzermanagement 10
Feingranulare Zugriffsrechtesteuerung 10
Gruppenverwaltung 10
Anbindung an zentrales Identitätsmanagement & Single-Sign-On mit SAML 2.0 & LDAP 10
Anpassbarkeit 10
Konfigurierbare Steckbriefe (für Prozesse und Prozesskontext-Elemente) 10
Konfigurierbare Bausteine und Attribute 10
Sichtenverwaltung 10
Anpassbarkeit der Benutzeroberfläche 10
Schnittstellen 11
Dateibasierte Ex- und Importe 11
JSON: Im- und Export von Prozessen und Prozesslandkarten 11
XML (BPMN 2.0): Im- und Export von Prozessmodellen 11
XML (XProzess 2.0): Im- und Export von Prozessmodellen 11
XML (PicXML): Export von Prozesssteckbriefen und Prozesskontext-Elementen 11
Excel: Im- und Export in den Modulen „Prozessregister“, „Prozesskontexte“ und „Verwaltung“ 11
PDF: Export von Prozessen und Prozesslandkarten 12
Automatische Schnittstellen zur Anbindung externer Prozess- und Leistungskataloge 12
Programmierschnittstelle 12
Sicherheit 12
HTTPS-Verschlüsselung 12
Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA) 13
Flexible Rechteverwaltung 13
Arbeitsbereichsverwaltung 13
Audit-Log für Administrationstätigkeiten 13
IP-Adressbereichsbeschränkungen für Benutzerkonten und Portalfreigabe-Links 13
Barrierefreiheit 14
Benutzer-Lizenzen 14
Modellierer / Administrator 14
Betrachter 14
Anonyme Betrachtung (Portalmodul) 15
Erweiterungsoptionen 16
Portalmodul 16

Portal-Browser 16
Portalintegration 16
Single-Sign-On mit SAML 2.0 16
Prozessnetzwerk „PICTURE improve“ 17
PICTURE-Prozessbibliothek 17
Kontakte 17
Kollaboration 17
Schulungs- & Workshop-Flatrate 18
Digitale Formulare und Assistenten (MACH formsolutions) 18
Online-Formulare (XIMA Formcycle) 18
Rechtsnormenkatalog (WALHALLA Fachverlag) 19
Impressum 19

Kernfunktionen

Modellierung

Grafische Prozessmodelle

Mit der PICTURE-Prozessplattform können grafische Prozessmodelle in verschiedenen Notationen erstellt werden:

- **Modellierung mit BPMN 2.0**
  Die von der Object Management Group (OMG) spezifizierte Notation „Business Process Model and Notation" (BPMN) in Version 2.0 stellt den internationalen De-Facto-Standard für Prozessmodellierung dar.

  In der PICTURE-Prozessplattform steht eine komfortable Modellierungsumgebung für diese Modellierungssprache zur Verfügung, in welcher Modellelemente (Symbole) aus den im BPMN-Standard vorgesehenen sogenannten Konformitätsklassen für deskriptive und analytische Prozessmodellierung verwendet werden können.

- **Modellierung mit PICTURE-BPMN**
  Bei PICTURE-BPMN handelt es sich um eine verwaltungsspezifische Fachschale um BPMN 2.0. Diese Fachschale unterstützt Prozessmodellierer durch verschiedene Mechanismen dabei, im verwaltungsnahen Umfeld auf einfache Art und Weise Prozessmodelle zu erstellen, die für alle Prozessbeteiligten, insbesondere in den Fachabteilungen, intuitiv verständlich sind und daher eine hohe Akzeptanz aufweisen:
  - verwaltungsspezifische Prozessbausteine (typisierte Aktivitäten bzw. Prozess-Schritte)
  - typspezifische Attribute zur näheren Beschreibung der Prozessbausteine
  - Vorgabe bestimmter Modellierungskonventionen.

  PICTURE-BPMN eignet sich besonders für die detaillierte Beschreibung einzelner Prozesse.

- **Modellierung mit FIM-BPMN**
  FIM-BPMN ist eine Spezialisierung des internationalen Standards BPMN 2.0, die im Auftrag des IT-Planungsrats von Bund und Ländern im Rahmen des Föderalen Informationsmanagement (FIM) entwickelt wurde. Sie umfasst insbesondere eine Einschränkung der BPMN auf eine überschaubare und einfach handhabbare Menge verfügbarer Symbole. Weiterhin stehen sogenannte „Referenzaktivitätengruppen" zur Verfügung, damit für die Verwaltungswelt typische Tätigkeiten (z.B. Dokumentenflüsse, formelle Prüfungen, rechtliche-materielle Prüfungen usw.) strukturiert und mit Hilfe vorgegebener Attribute einheitlich beschrieben werden können.

  Innerhalb der PICTURE-Prozessplattform ist „FIM-BPMN" analog zu PICTURE-BPMN als „BPMN-Fachschale" umgesetzt, sodass auf einfache Art und Weise FIM-kompatible Prozessmodelle erstellt werden können.

- **Modellierung mit PICTURE-Classic**

Mit der klassischen PICTURE-Notation können Prozesse auf Grundlage vorgefertigter Bausteine modelliert werden.

Diese Notation eignet sich besonders für die effiziente und nachhaltig pflegbare organisationsweite Dokumentation vieler Prozesse.

KI-gestützte Prozessmodellierung („Text zu Modell")[1]

Erstellen Sie aus fachlichen Beschreibungen in natürlicher Sprache in kürzester Zeit strukturierte Prozessmodelle. Der KI-Assistent unterstützt Sie dabei, aus wenigen Stichpunkten oder frei formulierten Texten automatisch einen ersten Modellentwurf zu generieren – wahlweise direkt oder im Dialog Schritt für Schritt verfeinert.

Die Eingabe erfolgt komfortabel über einen integrierten Chat: per Tastatur in natürlicher Sprache oder auf Wunsch auch per Diktierfunktion. So können Prozesswissen schnell und niederschwellig erfasst werden – auch ohne Modellierungskenntnisse. Alternativ können Sie auch vorhandene textuelle Informationen zum Prozessablauf, z.B. Einarbeitungshandreichungen, Checklisten o.ä., komfortabel als PDF-Dokument, Word- oder Textdatei hochladen und auf dieser Basis den ersten Entwurf eines Prozessmodells automatisch erstellen lassen.

Sie reduzieren den initialen Modellierungsaufwand erheblich und vermeiden den Start „auf dem leeren Blatt". Insbesondere in Workshops, bei der erstmaligen Prozessdokumentation oder bei unklaren Ausgangslagen entsteht schnell eine belastbare Diskussions- und Arbeitsgrundlage.

Die generierten Modelle sind nahtlos in den BPMN-Editor integriert und können dort wie gewohnt qualitätsgesichert, angepasst und weiterentwickelt werden. Der Assistent versteht sich bewusst als Unterstützung für einen effizienten Einstieg in die Modellierung – die fachliche Ausgestaltung und Validierung verbleibt bei Ihren Mitarbeitenden.

Prozesssteckbriefe

Mit Hilfe der Prozess-Steckbriefe können Sie Ihre Prozesse systematisch, pragmatisch und zielführend dokumentieren - auch ohne in jedem Fall ein Prozessmodell erstellen zu müssen.
Die in den Steckbriefen erhobenen Attribute können von Administratoren beliebig angepasst werden.

Prozesslandkarten

In Prozesslandkarten können die Zusammenhänge zwischen Prozessen sowie ihr Zusammenspiel mit ihrer organisatorischen und IT-technischen Umgebung grafisch dargestellt werden.

Prozesskontexte

In Prozesskontext-Hierarchien können Sie die organisatorische und technische Umgebung Ihrer Prozesse abbilden (z.B. Organisationseinheiten, Stellen, Personen, externe Beteiligte, Dokumentenkatalog, IT-Verfahrensverzeichnis, Rechtsgrundlagen).
Alle Informationsobjekte können hierbei mittels anpassbarer Steckbriefe beschrieben und mit den Prozessen und Prozessbausteinen verknüpft werden.

[1] Die KI-Funktionen können auf Kundenwunsch freigeschaltet werden und befinden sich derzeit im Beta-Status.

Die Verknüpfungen zwischen Prozessen und Prozesskontexten lassen sich durchsuchen und auswerten.

Stellenverwaltung

Es können Stellentypen und Stellen verwaltet und bspw. für eine Personalbemessung herangezogen werden.

Datei-/Content-Management

Es können Dateien hochgeladen und Verweise auf externe Ressourcen (per Hyperlinks) eingegeben werden, um sie an Steckbriefen, Bausteinen und Prozesskontext-Elementen zu hinterlegen.

Zusammenarbeit an Modellen mit der Kommentarfunktion

Modellierer und Betrachter können an allen Modellen (vom Detailmodell eines Prozesses bis zum Steckbrief eines Prozesskontextelements) mit Hilfe der Online-Kommentarfunktion zusammenarbeiten. Dazu lassen sich Kommentare online direkt im Modell erfassen. Auf Wunsch werden die relevanten Nutzer per E-Mail über neue Kommentare informiert. Offene Kommentare können durchsucht und systematisch von den Modellverantwortlichen abgearbeitet werden.

Automatische Historisierung

Für Prozesse, Prozesslandkarten und Prozesskontexte steht eine automatische Versionshistorie zur Verfügung. Bei jedem Speichervorgang wird automatisch ein neuer Historieneintrag angelegt. Alte Versionen können bei Bedarf durch Anwender mit entsprechenden Berechtigungen eingesehen und auf Wunsch selbständig wiederhergestellt werden.

Cockpit

Das Cockpit ist die zentrale Einstiegsseite der Prozessplattform und bietet schnellen sowie übersichtlichen Zugriff auf relevante Inhalte und Aufgaben rund um die Prozessdokumentation. Eine integrierte Suchfunktion erleichtert die Navigation, während ein (optional nutzbares) Aktivitätenprotokoll die zuletzt vorgenommenen Anpassungen im Prozessregister sichtbar macht.

Dashboard – Individuell anpassbare Arbeitsumgebung
Das vollständig personalisierbare Dashboard bildet das Herzstück des Cockpits. Es ermöglicht eine flexible Anpassung an persönliche oder teambezogene Anforderungen:

- **Individuelle Gestaltung**: Mit mehr als 15 verschiedenen „Informationskacheln“ lassen sich Dashboards nach Bedarf konfigurieren.
- **Sinnvolle Voreinstellungen**: Die Plattform bringt ein durchdachtes Standard-Dashboard mit, das eine sofortige Nutzung ohne Anpassungsaufwand ermöglicht.
- **Personalisierung und zentrale Verwaltung**: Nutzende können ihr Dashboard individuell anpassen. Fachadministratoren haben zudem die Möglichkeit, Dashboards für bestimmte Personen oder Nutzergruppen vorzudefinieren und globale Standardeinstellungen zu verwalten.

Barrierefreier Zugang zu Prozessinhalten

Das Cockpit verfügt über einen optional aktivierbaren **Barrierefreiheitsmodus**. Ist dieser eingeschaltet, werden Prozesssteckbriefe, Prozessmodelle und Prozesslandkarten automatisch in einer speziell optimierten tabellarischen Ansicht geöffnet. Diese wird systemseitig aus den grafischen Prozessdarstellungen generiert. Sie ist vollständig per Tastatur bedienbar, kompatibel mit assistiven Technologien wie Screenreadern und stellt einen vollständig barrierefreien Lesezugriff auf die in der Prozessplattform erfasste Prozessdokumentation sicher.

Prozessregister

Das Prozessregister ist das zentrales Repository zur Verwaltung des Prozesswissens Ihrer Organisation.

Zentraler Datenspeicher mit feingranularem Berechtigungsmanagement

Prozesse und Prozesslandkarten können dort mit Hilfe hierarchischen Ordner Ihren Anforderungen an die Strukturierung entsprechend flexibel abgelegt werden. Die Zugriffsberechtigungen für einzelne Ordner können hierbei individuell konfiguriert werden.

Explorative Navigation im Prozessbestand und Ad-Hoc-Auswertungen

Für komfortable Ad-hoc-Auswertungen stehen umfangreiche Such- und Filterfunktionen zur Verfügung. Suchabfragen können zur einfachen Wiederverwendung abgespeichert werden.

Massendatenverarbeitung für die Arbeit mit vielen Prozessen

Stapelverarbeitungsfunktionen unterstützen das effiziente Arbeiten mit vielen Prozessen (insb. zur Durchführung von Datenexporten ins PDF- oder Excel-Format).

Mit der tabellarischen Bearbeitung von Prozesssteckbriefen können darüber hinaus die Stammdaten vieler Prozesse gleichzeitig in einer gemeinsamen Tabellenansicht gepflegt werden – ohne jeden Prozess einzeln öffnen zu müssen.

Analyse

In der PICTURE-Prozessplattform stehen umfassende Möglichkeiten zur Durchführung von Auswertungen und Analysen zur Verfügung.

Flexible tabellarische Such- und Filteransichten

Sämtliche Angaben aus den Steckbriefen von Prozessen und Prozesskontext-Elementen (z.B. Organisationseinheiten und Stellen, Leistungen, IT-Systeme) sowie aus den Prozessmodellen können in tabellarischen Ansichten dargestellt werden, die flexibel durchsuchbar, filterbar und sortierbar sind. Diese Ansichten sind vollständig in das Rechte- und Rollenkonzept der Prozessplattform integriert und ermöglichen eine nahtlose Navigation zwischen verschiedenen PICTURE-Informationsobjekten. Dabei basieren alle Daten auf den aktuellen Inhalten der Prozessplattform, mit direktem Zugriff auf hinterlegte Steckbriefe und das PICTURE-Attributsystem.

KI-gestützt fachliche Optimierungspotenziale entdecken[2]

Analysieren Sie bestehende Prozessmodelle automatisiert und erhalten Sie konkrete, praxisnahe Hinweise zur Weiterentwicklung Ihrer Prozesse. Der KI-Assistent identifiziert auf Basis Ihrer Modelle gezielt Ansatzpunkte, um Abläufe zu vereinfachen, zu beschleunigen oder klarer zu strukturieren.

Sie profitieren von systematischen Denkanstößen, die typische Schwachstellen wie Engpässe, unnötige Schleifen oder unklare Zuständigkeiten sichtbar machen – und gewinnen gleichzeitig neue Perspektiven für Ihre Prozessoptimierung. Individuelle Zielsetzungen und Rahmenbedingungen können dabei gezielt berücksichtigt werden.

Die Ergebnisse werden übersichtlich aufbereitet und lassen sich direkt in Ihre bestehende Prozessarbeit integrieren, z. B. als kommentierte Verbesserungsvorschläge am Modell. Der Assistent dient als Impulsgeber für fundierte fachliche Diskussionen und unterstützt Sie dabei, Optimierungspotenziale schneller und strukturierter zu erschließen.

Personalkapazitätsanalyse

Welche und wie viele Stellen werden zur Abdeckung bestimmter Prozesse benötigt?

Personalkostenanalyse

Welche Personalkosten verursacht ein Prozess im Jahr? Welche Einsparung würde die Umsetzung eines Soll-Modells bringen?

Verantwortlichkeitsanalyse per RACI-Matrix

Welche Stellen sind an einem Prozess beteiligt? Welche Tätigkeiten sind für eine bestimmte Stelle dabei relevant?

Prozesskontext-Verwendung

Auf welche Dokumente, Organisationseinheiten etc. wird in einem Prozess verwiesen? In welchem Prozessschritt und an welchem Attribut erfolgt dies?

Verbesserungsvorschläge

Wo sind welche Verbesserungsvorschläge zu einzelnen Prozessschritten in den Prozessmodellen hinterlegt?

Nutzwert- und Prozessstruktur-Analyse

Welche Prozesse bzw. Organisationsbereiche weisen bezüglich einer geplanten Optimierungsmaßnahme (z.B. Reorganisationsprojekt, Digitalisierungsvorhaben) das größte Potential auf?

Lesezugriffe auf Prozessregister und Portal-Freigaben

Wie oft wurden einzelne Prozesse und Prozesslandkarten in Prozessregister und Portal-Freigaben betrachtet?

---

[2] Die KI-Funktionen können auf Kundenwunsch freigeschaltet werden und befinden sich derzeit im Beta-Status.

Aufgaben und Workflows

Integrierte Aufgabenverwaltung

Mit Hilfe der Aufgabenverwaltung können Sie die Arbeiten der verschiedenen Personen, die an der Erstellung und der Pflege Ihrer Prozessdokumentation sowie an der Optimierung Ihrer Prozesse beteiligt sind, auf komfortable Art und Weise koordinieren:

- Erfassen Sie anfallende Aufgaben direkt an den Prozessen, Prozesslandkarten und Prozesskontext-Elementen (Organisationseinheit, Stelle, Dokument, IT-Fachverfahren etc.), auf die sich die Aufgaben beziehen, und legen Sie fest, durch wen und bis wann die Aufgabe erledigt werden soll. Die benötigten Zugriffsrechte können dabei automatisch für die Dauer der Aufgabe an die bearbeitende Person delegiert werden.
- Delegieren Sie die Pflege von Prozesssteckbriefen gezielt als Sammelaufgabe an Personen in den Fachbereichen – z. B. im Rahmen von Aktualisierungs- oder Qualitätssicherungsrunden.
- Die Prozessplattform erstellt auf dieser Grundlage automatisch persönliche To-Do-Listen für die einzelnen Anwenderinnen und Anwender und erinnert auf Wunsch per E-Mail an fällige Aufgaben.
- Für Prozessmanager, Organisatoren und Personen in ähnlichen Rollen, die für ihre Arbeit einen Überblick über alle laufenden Prozessmanagement-Aktivitäten im ganzen Hause benötigen, stehen ergänzend flexible Such- und Auswertungsmöglichkeiten für die Aufgaben-Datenbank zur Verfügung.

Workflows für die gemeinsame Arbeit an der Prozessdokumentation

Mittels Workflows können Sie wiederkehrende, stark strukturierte Abläufe rund um die Erstellung und der Pflege Ihrer Prozessdokumentation automatisch von der Prozessplattform steuern lassen:

- Erstellen Sie benutzerdefinierte Workflow-Vorlagen für die typischen Arbeitsabläufe (z.B. gemeinsame Erarbeitung eines Modells, Freigabe & Inkraftsetzung durch Prozessverantwortliche, turnusmäßige Aktualitätsprüfung).
- Legen Sie beim Starten eines Workflows im "virtuellen Laufzettel" fest, welche Akteure in welcher Phase des Workflows mitwirken sollen. Die Prozessplattform benachrichtigt diese Personen dann zu gegebener Zeit automatisch, sobald sie mit ihrer Aufgabe "an der Reihe" sind und erteilt ihnen nötigenfalls automatisch vorübergehend (für die Dauer der Aufgabenbearbeitung) die dazu benötigten Zugriffsrechte.
- Behalten Sie mit der Phasenverlaufsansicht den Überblick über erteilte Zustimmungen und Kenntnisnahmen.
- Für Prozessmanager, Organisatoren und Personen in ähnlichen Rollen, die für ihre Arbeit einen Überblick über alle laufenden Prozessmanagement-Aktivitäten im ganzen Hause benötigen, stehen ergänzend flexible Such- und Auswertungsmöglichkeiten für die Workflow-Datenbank zur Verfügung.

Nutzermanagement

Feingranulare Zugriffsrechtesteuerung

Für einzelne Benutzerkonten kann feingranular eingestellt werden, auf welche Programmfunktionen und Daten Zugriff bestehen soll.

Gruppenverwaltung

Nutzer können in Gruppen mit Berechtigungen gebündelt werden.

Anbindung an zentrales Identitätsmanagement & Single-Sign-On mit SAML 2.0 & LDAP

Bei Bedarf können Sie die PICTURE-Prozessplattform an die ggf. in Ihrem Hause eingesetzten Lösungen zum zentralen Identitätsmanagement anbinden. Hierzu stehen auf Anfrage verschiedene Schnittstellen auf Basis der Protokolle SAML 2.0[3] und LDAP[4] zur Verfügung. Sprechen Sie uns dazu gerne an!

Anpassbarkeit

Konfigurierbare Steckbriefe (für Prozesse und Prozesskontext-Elemente)

Es können individuelle Attribute für die Prozesssteckbriefe sowie die Steckbriefe der Prozesskontext-Elemente (z.B. Stelle, Person, Dokument, IT-Verfahren) definiert und ausgefüllt werden.

Konfigurierbare Bausteine und Attribute

Es können individuelle Prozessbausteine sowie individuelle Attribute für Prozessbausteine definiert und ausgefüllt werden.

Sichtenverwaltung

Die Sichtbarkeit und der Zugriff auf Attribute kann sehr feingranular definiert und gesteuert werden.

Anpassbarkeit der Benutzeroberfläche

Durch Anpassung des Farbschemas sowie durch Einbettung individueller Logos kann das Erscheinungsbild der Benutzeroberfläche, der vom System automatisch verschickten E-Mails sowie die der generierten PDF-Exporte an die Corporate-Identity-Anforderungen Ihres Hauses angepasst werden.

[3] Kostenpflichtiges Erweiterungsmodul, vgl. Abschnitt „Erweiterungsoptionen“
[4] Nur verfügbar im Betriebsmodell „on premises“

Schnittstellen

Dateibasierte Ex- und Importe

In der PICTURE-Prozessplattform stehen folgende Im- und Exportschnittstellen für den dateibasierten Datenaustausch in verschiedenen Datenformaten zur Verfügung:

JSON: Im- und Export von Prozessen und Prozesslandkarten

Prozesse und Prozesslandkarten können in dem auf der JavaScript Object Notation (JSON) basierenden proprietären Dateiformat „PicJSON" im- und exportiert werden. Dieses Format ist z.B. geeignet für die Anfertigung von individuellen Sicherheitskopien oder für den arbeitsbereichs- und mandantenübergreifenden Datenaustausch.

XML (BPMN 2.0): Im- und Export von Prozessmodellen

Prozessmodelle, die in der Prozessplattform in der Notation „BPMN 2.0" bzw. mit der BPMN-Fachschale „PICTURE-BPMN" modelliert wurden, können in dem von der Object Management Group (OMG) spezifizierten offiziellen BPMN-2.0-XML-Dateiformat exportiert werden.
Prozessmodelle, die als XML-Dateien in diesem Format vorliegen, können über eine dateibasierte Schnittstelle automatisch importiert werden.

XML (XProzess 2.0): Im- und Export von Prozessmodellen

XProzess 2.0 ist der xÖV-zertifizierte Standard zum Austausch von Prozessen (Prozesskataloge, Prozesssteckbriefe und Prozessmodelle) im Rahmen des Bausteines „Prozesse" des Föderalen Informationsmanagements (FIM) unter Koordination des IT-Planungsrates von Bund und Ländern.
Prozessmodelle, die in der Prozessplattform unter Verwendung der BPMN-Fachschale „FIM-BPMN" modelliert wurden, sowie Prozesskataloge können als XML-Dateien im Format „XProzess 2.0" exportiert werden. XML-Dateien, die in diesem Format vorliegen, können über einen Import-Assistenten in die Prozessplattform importiert werden.

XML (PicXML): Export von Prozesssteckbriefen und Prozesskontext-Elementen

Steckbriefe von Prozessen und Prozesskontext-Elementen inkl. aller modellierten Informationen im XML-Format der PICTURE-Prozessplattform („PicXML") exportiert werden.

Excel: Im- und Export in den Modulen „Prozessregister", „Prozesskontexte" und „Verwaltung"

<u>Modul „Prozessregister"</u>
Die Inhalte der Prozesssteckbriefe (unter Berücksichtigung individuell einstellbarer Attribut-Sichten) können als Excel-Dokument exportiert werden. Ein Import von Prozess-Steckbriefen auf Basis von Excel-Vorlagen ist ebenfalls möglich (sowohl zum initialen Einspielen der Steckbriefe als auch zur ggf. regelmäßigen Aktualisierung vorhandener Daten).

Darüber hinaus kann die Ordner-Struktur zur Untergliederung des Prozessregisters als Excel-Datei exportiert bzw. aus entsprechenden Excel-Vorlagen importiert werden.

<u>Modul „Prozesskontexte"</u>

Im Modul „Prozesskontexte“ können die Prozesskontext-Hierarchien (inkl. Steckbrief-Informationen der Prozesskontext-Elemente) als Excel-Dokument exportiert werden.

Ein Import von Daten zu Prozesskontext-Hierarchien aus externen Quellen, die im Excel-Format vorliegen, ist ebenfalls möglich.

Modul „Verwaltung“

Im Modul „Verwaltung“ kann eine Auflistung aller vorhandenen Benutzerkonten als Excel-Dokument exportiert werden.

Darüber hinaus steht ein Import-Assistent zur Verfügung, mittels dessen neue Benutzerkonten auf Basis von Stammdaten (Benutzername, Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Abteilung, Zugehörigkeit zu Nutzergruppen), die in einer Excel-Tabelle vorliegen, automatisch angelegt werden können (inkl. Übermittlung initialer, zufällig generierter Zugangsdaten für den Erst-Login an die neuen Benutzer/-innen per E-Mail).

PDF: Export von Prozessen und Prozesslandkarten

Einzelne Prozesssteckbriefe und Prozesse (inkl. Überblicksgrafiken der Prozessmodelle) sowie Prozesslandkarten können im PDF-Format exportiert werden.

Automatische Schnittstellen zur Anbindung externer Prozess- und Leistungskataloge

In der öffentlichen Verwaltung sind Produkt- und Leistungskataloge ein bewährtes Steuerungs- und Arbeitsinstrument, das auch in vielen Prozessmanagement-Vorhaben intensiv genutzt wird.

Importieren bzw. aktualisieren Sie folgende externe Kataloge „auf Knopfdruck“:

- LeiKa (Baustein „Leistungen“ des Föderalen Informationsmanagements)
- OZG-Umsetzungskatalog
- Prozesskatalog der KGSt® (exklusiv für KGSt®-Mitglieder)

Programmierschnittstelle

Über die Programmierschnittstelle (RESTful HTTP über TLS) kann programmatisch direkt auf ausgewählte Informationsobjekte der PICTURE-Prozessplattform zugegriffen werden. Somit können Sie individuelle Integrationen realisieren.

Sicherheit

HTTPS-Verschlüsselung

Alle Daten werden verschlüsselt und sicher per HTTPS (HTTP über TLS mit TLS-Version >= 1.2 gemäß Empfehlungen des BSI) übertragen.

Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA)

Die PICTURE-Prozessplattform unterstützt eine optionale Zwei-Faktor-Authentifizierung zur Absicherung von Benutzerkonten. Bei aktivierter 2FA ist neben dem Passwort ein zusätzlicher Authentifizierungsfaktor erforderlich.
Die Entscheidung über den Einsatz der Zwei-Faktor-Authentifizierung sowie deren Verbindlichkeit erfolgt organisationsspezifisch durch die jeweiligen Fachadministratoren. Es können unterschiedliche Verbindlichkeitsstufen definiert werden, beispielsweise eine verpflichtende Nutzung für Administrationskonten und eine optionale Nutzung für weitere Benutzerkonten.
Als zweite Authentifizierungsfaktoren werden folgende Verfahren unterstützt:

- zeitbasierte Einmalpasswörter (TOTP) über gängige Authenticator-Apps (z. B. Google Authenticator, Microsoft Authenticator, FreeOTP)
- SMS
- E-Mail

Flexible Rechteverwaltung

Es können sehr flexibel und feingranular die Zugriffsberechtigungen der Nutzer bzw. Nutzergruppen auf die erfassten Inhalte sowie die einzelnen Programmfunktionen eingestellt werden.

Arbeitsbereichsverwaltung

Es können gesicherte Arbeitsbereiche (mit eigenständigen, von anderen Arbeitsbereichen unabhängigen Rechte-Einstellungen) angelegt werden, in denen getrennt modelliert werden kann.

Audit-Log für Administrationstätigkeiten

Auf Wunsch protokolliert das System automatisch die Tätigkeiten von Fachadministrator/-innen rund um die Verwaltung von Benutzern, Gruppen sowie deren Zugriffsberechtigungen in einem sogenannten "Audit-Log". Die Protokolldaten sind für alle Anwender/-innen mit Administrator-Rechten für jeweils 180 Tage einsehbar und können nach verschiedenen Kriterien durchsucht werden.

Dies erleichtert die Koordination der Tätigkeit verschiedener Administrator/-innen und unterstützt bei der Fehlersuche. Weiterhin können Sie auf diese Weise automatisch Dokumentationspflichten (z.B. basierend auf Empfehlungen des BSI) nachkommen, die ggf. für die Tätigkeiten der Administrator/-innen bestehen.

IP-Adressbereichsbeschränkungen für Benutzerkonten und Portalfreigabe-Links

Auf Wunsch können ausgewählte Benutzerkonten sowie Hyperlinks für anonyme Portalfreigaben (letztgenannte nur bei lizensiertem Portalmodul) an benutzerdefinierte IP-Adressbereiche gebunden werden. Somit ist ein Login mit einem solchen Benutzerkonto bzw. ein Aufruf der anonymen Portalfreigabe nur möglich, wenn der Aufruf von einem Endgerät ausgeht, das mit einer IP-Adresse aus dem freigeschalteten Adressbereich mit dem Internet verbunden ist (z.B. der Adresse des Internet-Gateways, welches das interne Netzwerk der nutzenden Organisation mit dem öffentlichen Internet verbindet).

Barrierefreiheit

Die Prozessplattform ermöglicht einen vollständig barrierefreien Lesezugriff auf alle gespeicherten Prozesssteckbriefe, Prozessmodelle und Prozesslandkarten.

Dies ermöglicht das Modul **„Cockpit“**, das standardmäßig im Lieferumfang enthalten ist. Es richtet sich an eine zentrale Anwendergruppe der Prozessplattform – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer Organisation, die als Endanwenderinnen und Endanwender die Prozessdokumentation nutzen.

Das Modul stellt alle grundlegenden Funktionen zur Navigation und Suche im Prozessbestand bereit. Bei aktiviertem Barrierefreiheitsmodus können grafische Prozessmodelle und Prozesslandkarten zusätzlich in einer automatisch generierten tabellarischen Leseansicht geöffnet werden. Diese Ansicht ist vollständig per Tastatur bedienbar und kann von Personen mit Beeinträchtigungen eigenständig mithilfe assistiver Technologien wie Screenreadern genutzt werden.

Zusätzlich kann für einzelne Benutzerkonten auf Wunsch eine besonders kontrastreiche Darstellung aktiviert werden.

Das Modul „Cockpit“ erfüllt die Anforderungen der folgenden Standards für barrierefreie Anwendungen:

- BITV 2.0
- EN 301 549
- WCAG 2.1

Eine Selbsttestierung nach dem BITV-Test gemäß EN 301 549 (Web) mit ausführlichem Prüfbericht ist abrufbar unter:
https://barrierefreiheit.prozessplattform.de

Benutzer-Lizenzen

Modellierer / Administrator

Jede Modellierer-Lizenz wird an ein personalisiertes Benutzerkonto gebunden.
Für ein Modellierer-Benutzerkonto kann über die Nutzer- und Gruppenverwaltung jede (Endnutzer-)Funktionen freigeschaltet bzw. Zugriff auf beliebige Inhalte (Ordner, Sichten) gewährt werden.
Auf Wunsch kann ein Benutzerkonto mit einer Modellierer-Lizenz zum Administrator-Konto erklärt werden. Administrator-Konten können auf alle Informationsobjekte zugreifen (Prozesse/Prozesslandkarten aus allen Ordnern inkl. aller Attribut-Sichten, alle Prozesskontexte), alle Endbenutzer-Funktionen verwenden und zusätzlich die Administrator-Funktionen im Modul „Verwaltung“ nutzen (z.B. Nutzer- und Gruppenverwaltung, Arbeitsbereichsverwaltung).

Betrachter

Jede Betrachter-Lizenz ist an ein personalisiertes Benutzerkonto gebunden. Betrachter können lesend auf Prozesse zugreifen und diese exportieren.

Anonyme Betrachtung (Portalmodul)

Es können beliebig Lese-Freigaben für anonyme Lesezugriffe (ohne persönlichen Login) eingerichtet werden (nur bei lizensiertem Portalmodul).

Erweiterungsoptionen

Portalmodul

Portal-Browser

Die Prozessdokumentation kann organisationsweit in einer einfachen und übersichtlichen Web-oberfläche auch außerhalb der PICTURE-Prozessplattform für alle Mitarbeiter zur Verfügung gestellt werden. Es bestehen verschiedene Möglichkeiten zur Einrichtung eines Zugriffsschutzes von der anonymen Veröffentlichung für alle über Zugriffsbeschränkungen auf bestimmte IP-Adress-bereiche (z.B. nur aus dem Intranet) bis hin zu personalisiertem Zugriff mit passwortgeschützten Benutzerkonten.

Portalintegration

Ausgewählte Inhalte aus der Prozessplattform (z.B. Prozessmodelle, Prozesslandkarten und Steckbriefe) können mittels iFrame-Technologie direkt in Drittsysteme wie CMS, Wikis, Blogs etc. eingebettet werden und sind so garantiert im aktuellen Stand auch an anderen Stellen live verfügbar.
Die Veröffentlichung der Inhalte kann einzeln, als Listen, als Kombination von Filtermerkmalen oder als ganzes Portal erfolgen.

Single-Sign-On mit SAML 2.0

Mit der Schnittstelle „Single-Sign-On mit SAML 2.0“ können Sie Ihre Prozessplattform direkt an das zentrale Identitätsmanagementsystem (IDM) Ihrer Organisation anbinden:

- Die Nutzer/-innen können ihre bekannten Anmeldedaten vom IDM auch für die Prozessplattform benutzen und müssen sich keine separaten Benutzernamen und Passwörter mehr merken.
- Sicherheitsmechanismen, die Sie für ihr zentrales IDM umgesetzt haben (z.B. Zwei-Faktor-Authentifizierung), können auch für die Prozessplattform zur Anwendung kommen.
- Für Fachadministrator/-innen wird die Erstellung und Pflege von Prozessplattform-Benutzerkonten deutlich einfacher. Nach erfolgreichem Login im zentralen IDM erstellt bzw. aktualisiert die Prozessplattform das zugehörige Prozessplattform-Benutzerkonto automatisch und berücksichtigt hierbei auf Wunsch benutzerdefinierte Regeln zur Vergabe von Zugriffsberechtigungen.

Die Schnittstelle ist nutzbar mit allen IDM-Systemen, die kompatibel zum Standard "SAML 2.0" (Security Assertion Markup Language) sind, z.B. Microsoft Active Directory Federation Services, Keycloak oder Shibboleth.

Prozessnetzwerk „PICTURE improve“

PICTURE improve ist ein beitragsfinanziertes Netzwerk, welches eine Organisation in die Lage versetzt, einfacher, erfolgreicher und effizienter Geschäftsprozesse zu dokumentieren und zu verbessern. Teilnehmer des Netzwerks sind einzelne, benannte Personen einer Organisation.

PICTURE-Prozessbibliothek

Herzstück des Prozessnetzwerks ist die PICTURE-Prozessbibliothek, der gemeinsame „Cloud-Speicher“. Mit dessen Hilfe können die teilnehmenden Organisationen die in ihren eigenen Prozessplattform-Mandanten erstellten Inhalte (Prozess-Steckbriefe, Prozessmodelle, Prozesslandkarten) komfortabel untereinander bereitstellen und austauschen.

Diese Funktionalität steht ausschließlich teilnehmenden Organisationen des Netzwerks zur Verfügung. Die Prozessbibliothek wird für alle Nutzer der PICTURE-Prozessplattform innerhalb der Organisation freigeschaltet. Der Zugriff auf den Wissensbestand der Netzwerkteilnehmer erfolgt über die PICTURE-Prozessplattform (Menüpunkt „Prozessnetzwerk“).

Eigene Inhalte können dort zur Nutzung durch andere Organisationen hochgeladen werden. Von anderen Netzwerkteilnehmern dort bereitgestellte Inhalte können heruntergeladen und im eigenen Prozessplattform-Mandanten weiterverwendet werden. Die Inhalte der Prozessbibliothek können mit Hilfe der eingebauten Suchfunktionen nach verschiedenen Kriterien durchsucht werden.

Aktuell enthält die Prozessbibliothek mehr als 3.000 Prozess-Steckbriefe und mehr als 400 Prozessmodelle und Prozesslandkarten – sowohl aus fachlichen Themenbereichen als auch aus dem Querschnittsbereich.

Kontakte

Alle Teilnehmer erhalten über die Funktionalität der PICTURE-Prozessplattform die Möglichkeit, gezielt Kontakt zu denjenigen Organisationen und Personen herzustellen, die Inhalte bereitgestellt haben. Hierzu kann jede Organisation ein Organisationsprofil pflegen und Kontaktdaten von konkreten Mitarbeitern hinterlegen, die als Ansprechpartner für das Thema Prozessmanagement fungieren. Die hinterlegten Organisationsprofile anderer Organisationen können mittels der in der Prozessplattform integrierten Übersicht der Netzwerkmitglieder gezielt eingesehen werden. Weiterhin können die Kontaktdaten der bereitstellenden Organisation direkt in den Trefferlisten der Suchfunktion der Prozessbibliothek eingeblendet werden.

Kollaboration

Alle Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, geschlossene Arbeitsbereiche (Prozesswerkstätten) zur Zusammenarbeit und für einen gezielten Austausch mit ausgewählten Projektpartnern zu definieren.
Bei den Prozesswerkstätten handelt es sich um projektspezifische und zweckgebundene Speicherbereiche, in denen ein detaillierter Austausch mit ausgewählten Projektpartnern möglich ist. Diese Prozesswerkstätten können projektbezogen eingerichtet und verwendet werden oder eine Basis für regionale (oder überregionale) Prozesswissensdatenbanken mehrerer Verwaltungen bilden.

Schulungs- & Workshop-Flatrate

Alle benannten Teilnehmer können in unbegrenztem Umfang[5] kostenlos an dem umfangreichen Schulungs- und Workshopprogramm von PICTURE teilnehmen – Die Kosten der Teilnahme sind mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Digitale Formulare und Assistenten (MACH formsolutions)

In Kooperation mit unserem Partner MACH ProForms GmbH bieten wir Ihnen eine Schnittstelle zur Lösung "MACH formsolutions" (Version 4)[6].

- Recherchieren Sie direkt in der Prozessplattform im Form-Solutions-Katalog und verknüpfen Sie die verfügbaren Formulare und Assistenten direkt mit ihren Prozessen.
- Greifen Sie direkt aus der PICTURE-Prozessplattform auf bis zu ca. 5.000 kuratierte PDF-Formulare und Online-Antragsassistenten (HTML 5) aus Ihrem Mandanten von "MACH formsolutions" zu.
- Profitieren Sie von der Live-Vorschau auf Formulare und Assistenten.

Online-Formulare (XIMA Formcycle)

In Kooperation mit unserem Partner XIMA GmbH bieten wir Ihnen eine Schnittstelle zur Lösung "Formcycle" (ab Version 8)[7].

- Recherchieren Sie direkt in der Prozessplattform im Formcycle-Katalog und verknüpfen Sie die verfügbaren Online-Formulare und -Workflows direkt mit ihren Prozessen.
- Greifen Sie direkt aus der PICTURE-Prozessplattform auf alle von Ihrer Organisation im eigenen Formcycle-Mandanten veröffentlichten Formulare zu. Als zusätzlicher Service besteht darüber hinaus auch Zugriff auf die Formular-Muster aus den von der Firma XIMA kuratierten Formular-Stores, welche durch XIMA für Ihren Formcycle-Mandanten freigeschaltet sind.
- Profitieren Sie von der Live-Vorschau auf Formulare und Assistenten.

---

[5] Sofern Ihre Organisation eine unlimitierte Lizenz-Flatrate der PICTURE-Prozessplattform gebucht hat, sind gemäß §23 Absatz (1) unserer ABGs die Schulungs- und Workshop-Teilnahmen auf 25 Teilnahmen pro Jahr und Organisation (bezogen auf alle Ihre Mitarbeiter) limitiert.

[6] Um das Erweiterungsmodul „Schnittstelle MACH formsolutions" vollumfänglich nutzen zu können ist eine Lizensierung des Produktes „MACH formsolutions" (Version 4) der Firma MACH ProForms GmbH erforderlich.
[7] Um das Erweiterungsmodul „Schnittstelle XIMA Formcycle" vollumfänglich nutzen zu können ist eine Lizensierung des Produktes „Formcycle" (ab Version 8) der Firma XIMA GmbH inkl. des System-Plugins „Formularliste" erforderlich.

Rechtsnormenkatalog (WALHALLA Fachverlag)

In Zusammenarbeit mit unserem Partner „WALHALLA Fachverlag“ bieten wir Ihnen den Zugriff auf einen umfassenden Katalog von Rechtsnormen für alle Ebenen der öffentlichen Verwaltung in Deutschland.

- Erhalten Sie Zugriff auf mehr als 2.500 Vorschriften im Volltext.
- Profitieren Sie von der inkludierten Änderungshistorie und der Vergleichsansicht.
- Laufende Aktualisierungen durch die Redaktion des WALHALLA Fachverlags sorgen stets für Aktualität.
- Nutzen Sie den automatischen Import der Vorschriften-Liste (inkl. Inhaltsverzeichnis für ausgewählte Vorschriften) in die Prozessplattform zur einfachen Verknüpfung mit Prozess-Steckbriefen und -Modellen.
- Profitieren Sie bei Gesetzesänderungen von der automatischen Auswirkungsanalyse auf verknüpfte Prozessmodelle und erkennen Sie auf einen Blick, welche Prozesse anlässlich der Änderung einer inhaltlichen Prüfung bedürfen.

Impressum

PICTURE GmbH
Friesenring 32
48147 Münster
T +49 (0)251 1 31 23 79-0
F +49 (0)251 1 31 23 79-90
E kontakt@picture-gmbh.de
W www.picture-gmbh.de